

**Bitte lassen Sie sich von Ihrem Frauenarzt zu uns überweisen.**

Alexandra Kadel  
Chefarztsekretariat  
Tel.: 06201 89-2701  
Fax: 06201 89-2707  
E-Mail: [gynaekologie-weinheim@grn.de](mailto:gynaekologie-weinheim@grn.de)

**Ihre Ansprechpartner**



**Dr. med. Lelia Bauer**  
*Chefärztin Gynäkologie und  
Geburtshilfe*



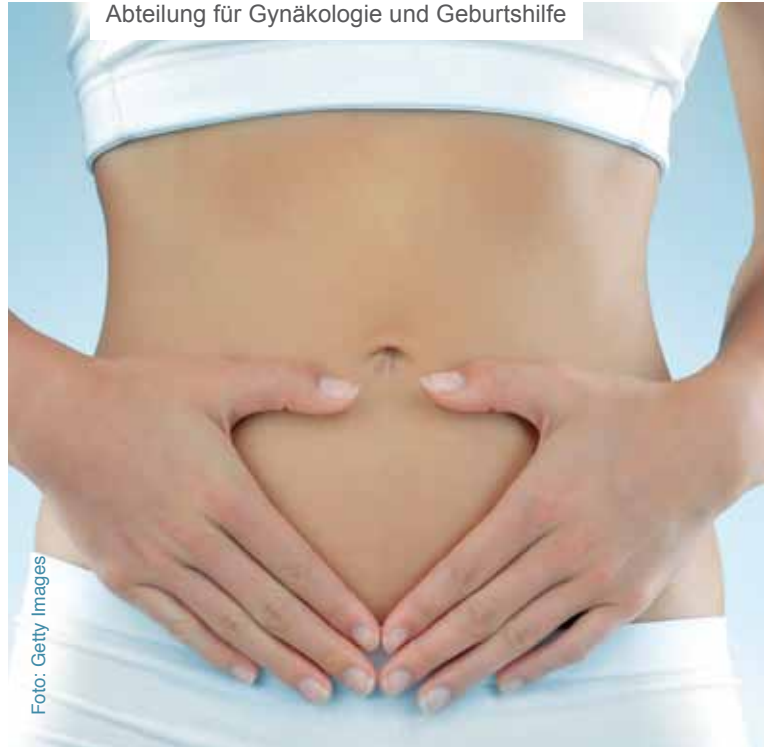
**Dr. medic Raul Donutiu**  
*Oberarzt für Gynäkologie und  
Geburtshilfe  
Leiter der Dysplasie-Sprechstunde*

## GRN-Klinik Weinheim

### Dysplasie-Sprechstunde

Zertifiziert von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) / Arbeitsgemeinschaft für Zervixpathologie und Kolposkopie (AG CPC)

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe



08 / 2017

Foto: Getty Images

bei Ihnen wurden im Rahmen der Krebsvorsorge Auffälligkeiten der Gebärmutter Schleimhaut, an der Vulva oder Vagina entdeckt, die einer weiteren Abklärung oder Behandlung bedürfen.

Diese Zellveränderungen, die im medizinischen Sprachgebrauch als Dysplasien bezeichnet werden, sind zwar nicht bösartig, können aber Vorstufen zu einer Krebserkrankung darstellen. So entwickelt sich beispielsweise der Gebärmutterhalskrebs nahezu ausnahmslos aus solchen Vorstufen.

Mit Hilfe des Krebsvorsorgeabstrichs am Gebärmutterhals werden jene Dysplasien entdeckt, die sich nicht mehr von alleine zurückbilden, sondern sich voraussichtlich mit der Zeit zu einem Tumor weiterentwickeln werden.

In unserer Spezialsprechstunde beraten wir Sie über die für Sie am besten geeigneten Behandlungsmöglichkeiten. Unsere Sprechstunde ist von der Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie (AG CPC) der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannt und zertifiziert.

Ihre



Dr. med. Lelia Bauer  
Chefärztin

- > kolposkopische (mikroskopische) Untersuchung mit speziellen Anfärbemethoden
- > Probeentnahme
- > Krebsvorsorgeabstrich (konventionelle Zytologie, Dünnschichtzytologie, Spezialmarker wie p16 und Ki67)
- > Test auf Humane Papillomviren (HPV-PCR)
- > Ultraschall

### Operationsmethoden

- > Kegelschnitt (Konisation) mit einer kleinen elektrischen Schlinge (LEEP-Konisation)
- > Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie)
- > Ausschabung (Abrasio)
- > lokale Ausschneidung (Exzision)
- > weiterführende Operationen je nach Bedarf

Das Ausmaß des operativen Eingriffes ist individuell verschieden und hängt von den vorliegenden Veränderungen ab. Dies besprechen wir mit Ihnen und legen dann gemeinsam das weitere Vorgehen fest.

Unser Motto lautet:

**So wenig wie möglich, so viel wie nötig.**

Bei der Eingriffsplanung berücksichtigen wir immer auch das Alter der Patientin, individuelle Wünsche oder die weitere Familienplanung. So kann durch den Einsatz gewebeschonender OP-Methoden das Risiko späterer Fehl- und Frühgeburten verringert werden.